



Kürzlich nach Genf eingeschleppt: der grösste Käfer der Welt – *Titanus giganteus*. Foto: Muséum de Genève, Philippe Wagneur.

■ «Grosse» Überraschung

Im Sinne des Wortes eine grosse Überraschung erlebte kürzlich eine Genferin: Sie fand zu Hause einen Riesenkäfer. Das schwarze Ungetüm war 14,5 cm lang. Geschockt vom ungewöhnlichen Fund und in Angst vor einer Invasion dieser «Monster» benachrichtigte sie eine spezialisierte Schädlingsbekämpfungsfirma. Der Mitarbeiter des Unternehmens brachte den ungewöhnlichen Käfer dem Entomologen Giulio Cuccodoro ins Naturhistorische Museum der Stadt Genf.

Der Wissenschaftler erkannte sofort *Titanus giganteus*, den grössten Käfer und eines der grössten Insekten der Welt. Laut Medienmitteilung des Museums kommt dieser üblicherweise nur im Amazonasgebiet vor. Das gefundene männliche Exemplar kroch offenbar unbemerkt aus dem Gepäck einer aus Brasilien zurückgekehrten Genferin. Kein Wunder, machen sich bei uns immer mehr fremde Schädlinge bemerkbar. Viele von ihnen werden in ähnlicher Weise als blinde Passagiere mit z.B. Pflanzen eingeschleppt. **C.-R. Sigg**

■ Syngenta verdient Milliarden mit Saatgut und Pestiziden

Dem Schweizer Agrarchemiekonzern Syngenta gehts blendend. Umsatz und Reingewinn sind 2008 um über 25% in die Höhe geschneilt. Landwirte auf der ganzen Welt hätten den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln intensiviert und vermehrt hochwertiges Saatgut eingesetzt, schreibt Syngenta in einer Medienmitteilung.

Der Umsatz mit Blumensaatgut stieg 2008 um 16% auf 337 Mio. Dollar. Im Bereich Flowers wird das Wachstum auf die Akquisition (2007) von Fischer zurückgeführt. Diese habe die Position von Syngenta als Weltmarktführer gestärkt. Im vierten Quartal wurden zudem zwei weitere Übernahmen abgeschlossen, die den genetischen Pool des Basler Konzerns zusätzlich vergrössern: das führende Blumensaatgut-Unternehmen Goldsmith Seeds sowie das Chrysanthemen- und Astersgeschäft des US-Blumenproduzenten Yoder Brothers. Die wichtigsten Marken von Syngenta im Bereich Flowers sind heute Fischer, Goldsmith, S+G sowie Yoder. **crs.**

Das aktuelle Interview

Fünf Fragen an Michael Meier vom WZR Rorschach/Rheintal

Das Weiterbildungszentrum Rorschach/Rheintal gehört in der Ostschweiz mit seinen über 3000 Kursteilnehmenden zu den grössten Anbietern im Bereich der Erwachsenenbildung. Neu lanciert es ab August 2009 die Weiterbildung zum Obergärtner.

? «Der Gartenbau»: Aus welchen Gründen engagiert sich das WZR Rorschach-Rheintal neu in der gärtnerischen Weiterbildung zum Obergärtner mit eidgenössischen Fachausweis (Gärtner Polier, Grünpflegespezialist)? Wann fiel der Entscheid? Wie lange dauerten die Vorbereitungsarbeiten?

! Michael Meier: Jedes Jahr verlassen über 70 junge Landschaftsgärtner und -gärtnerinnen die Berufsschule Rorschach mit dem eidg. Fähigkeitszeugnis. Bis jetzt mussten die ambitionierten jungen Berufsleute in die Ferne schweifen, um sich weiterzubilden. Das hat nun ein Ende! Als Gärtner-Kompetenzzentrum war es höchste Zeit, an unserer Schule auch Weiterbildungsangebote für die grünen Berufe zu lancieren. Zusätzlich bestärkt wurden wir durch eine breitflächige Marktanalyse bei Lehrgängern und durch viele Anfragen seitens von Gartenbaubetrieben. Die Vorbereitungsarbeiten für den Lehrgang, der am 14. August 2009 startet, laufen seit Frühling letzten Jahres auf Hochtouren.

? Aus welchen Kantonen erwarten Sie Anmeldungen? Bei welcher Mindest-Teilnehmerzahl kommen die Lehrgänge zustande?

! Wir erwarten Anmeldungen vor allem aus den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Appenzell und Graubünden. Speziell unsere Lehrgänger und Weiterbildungswillige, die bis anhin einen weiten und kostenintensiven Reiseweg in Kauf nehmen mussten, können von diesem Weiterbildungsangebot in Wohnortnähe profitieren. Seit Bekanntwerden unseres neuen Weiterbildungsangebots haben wir bereits viele Anfragen und Besuche auf unserer Homepage www.wzr.ch registriert. Wir rechnen daher, dass wir mit mindestens einer Lehrgangsklasse starten können. Auch bei nur sechs bis sieben Teilnehmern werden wir den Lehrgang starten, erhoffen uns aber natürlich eine höhere Anmeldezahl.

? Welche anderen Anbieter werden durch das neue Angebot am stärksten konkurrenziert? Mit

wem hat das WZR Rorschach/Rheintal die Lancierung abgesprochen?

! Wir gehen davon aus, dass aufgrund der Entfernung und Erreichbarkeit die Berufsbildungsschule Winterthur am stärksten konkurrenziert wird. Für die Wahl des Anbieters spielen langfristig aber sicher auch Qualität und Verlässlichkeit eine zentrale Rolle. Dank unserem breit abgestützten Referententeam bestehend aus Gärtnermeistern, Gartenbauingenieuren, Landschaftsarchitekten, Gartenbautechnikern und Forstingenieuren sowie unserem Know-how in organisatorischen Belangen sind wir überzeugt, auch hier in der obersten Liga mitzuspielen. Die Lancierung des

Lehrgangs wurde mit Jardin-Suisse (Unternehmerverband Gärtner Schweiz) und dem Amt für Berufsbildung des Kantons St. Gallen abgesprochen. Unser Akkreditierungsantrag wurde gutgeheissen. Unsere Schule ist demzufolge auch gleichzeitig ein zusätzlicher Prüfungsort für die beiden Fachrichtungen.

? Was ist das Besondere am WZR-Weiterbildungsangebot? Inwiefern unterscheidet es sich von jenem anderer Anbieter?

! Durch die Neulancierung des Lehrgangs an unserer Schule stellen wir vor allem in Sachen Qualität und Verlässlichkeit hohe Ansprüche. Wir

sind bestrebt, unsere Studierenden nur durch die besten Fachleute der Ostschweiz ausbilden zu lassen und sie kompetent auf ihrem Ausbildungsweg zu begleiten. Der Praxisbezug hat einen sehr hohen Stellenwert. Unser Lehrgangskonzept ermöglicht es, in drei Semestern gleichzeitig beide eidg. Fachausweise zu erlangen. Dank dem modular aufgebauten Ausbildungskonzept hat der Lehrgangsteilnehmer zudem immer wieder die Möglichkeit, das Gelernte zu reflektieren.

? Woher werden die Referenten rekrutiert?

! Es werden nur fachlich und methodisch bestens ausgewiesene Kursleiter eingesetzt. Die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder unserer Dozenten gewährleisten, dass die Aufgabenstellungen möglichst differenziert bearbeitet werden.

Interview: Claudia-Regina Sigg

Am Freitag, 24. April 2009, 18.30 Uhr, findet eine Informationsveranstaltung in Rorschach statt. Weitere Informationen und detaillierte Unterlagen können unter Tel. 071 844 99 81 oder per Mail (rorschach@wzr.ch) angefordert werden.



Michael Meier, Eidg. Ausbilder FA, ist Bereichsleiter Lehrgänge sowie Stv. Leiter Weiterbildung am WZR. Foto: zvg.